FÖRDERVEREIN
KLIMASCHUTZAGENTUR
REGION HANNOVER E.V.

Ausgabe 3 I 2020

# aktiv für den Klimaschutz

Informationen aus dem Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e.V.

Oberbürgermeister Belit Onay als Studiogast beim 29. Kamingespräch

## Maßgeschneiderte Lösungen gemeinsam entwickeln

Kamingespräch online mit Belit Onay, Sven Scriba und Udo Sahling. Foto: Klimaschutzagentur

Digitale Premiere: Unter dem Titel „Mit kommunaler Klimaschutzpolitik zur Klimaneutralität?“ ging das 29. Kamingespräch des Fördervereins der Klimaschutzagentur Region Hannover in den Peppermint Park Studios auf dem hannoverschen EXPO-Gelände live auf Sendung. Der Vorsitzende des Fördervereins Sven Scriba und der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Udo Sahling begrüßten den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover (LHH) Belit Onay. Das Publikum war an den Endgeräten dabei und konnte sich am Talk im Chat beteiligen.

Einleitend wies Sven Scriba darauf hin, dass der Rat der LHH im Sommer die Klimaschutzziele des Masterplans Stadt und Region Hannover „100 % für den Klimaschutz“ von 2050 auf das Jahr 2035 vorgezogen hat — trotz der anhaltenden Belastungen der Haushalte durch die Corona-Krise. Folglich müssten die Anstrengungen jetzt noch verstärkt und beschleunigt werden, um das Ziel Klimaneutralität schon früher zu erreichen. „Wie sehen diesbezüglich die Ziele und Umsetzungsplanungen der Landeshauptstadt aus?“ Dies war eine der zentralen Fragen, die von Moderator Udo Sahling und aus dem Kreis der zugeschalteten Akteurinnen und Akteure per Chat an Belit Onay gerichtet wurden.

> Mehr auf Seite 2

### Nachgefragt

Bei Sabine Heymann, Stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins

> Seite 5

# In Kürze

Die Getec Energie GmbH wird zum 1. Januar 2021 Gesellschafter des Mitglieds im Förderverein **BLIS Solar GmbH**. Beide Unternehmen bündeln damit ihre Kompetenzen im Bereich erneuerbarer Energielösungen. Der Energiedienstleister Getec Energie ergänzt mit der Beteiligung sein umfangreiches Angebot um die Installation von PV-Aufdachanlagen. Damit werden dann energiewirtschaftlich durchdachte Konzepte mit optimaler Eigenerzeugung angeboten. „Seit mehr als zehn Jahren installieren wir PV-Anlagen aller Größenklassen auf den Dächern unserer Kunden. Die Kooperation ermöglicht es uns, den Kundenkreis zu erweitern und unser Angebot mit ergänzenden Energiedienstleistungen zu verzahnen", so Martin Wöbbeking, geschäftsführender Gesellschafter der BLIS Solar.

www.blis-solar.de

Die **Solvis Unternehmensgruppe**, Mitglied im Förderverein und technologisch führender Hersteller von Hybridheizungen für das SHK-Handwerk, übernimmt zum 1. Januar 2021 die Prozeda GmbH aus Eggolsheim bei Bamberg. Aus Prozeda wird dann Prozeda Technology. Das Solvis-Team aus Braunschweig freut sich eigenen Angaben zufolge über die Verstärkung, „die uns dabei hilft, unsere strategischen Unternehmensziele Digitalisierung und SOLVIS 4.0 wie geplant umzusetzen".

www.solvis.de

## Vereinsinfo

- Jörg Berens, Prokurist der meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, wurde von der Mitgliederversammlung als zusätzliches Mitglied in den Vorstand des Fördervereins berufen.
- Die Autohäuser Volkswagen Automobile Hannover & Region GmbH und Audi Hannover GmbH sind zum 01.07.2020 dem Förderverein der Klimaschutzagentur beigetreten.
- Aktuell hat der Förderverein 63 Mitglieder.

Fortsetzung von Seite 1

# „Ein hohes Potenzial gibt es bei der Solarenergienutzung"

Nach dem Ratsbeschluss sei ein Kraftakt nötig für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen, sicherlich in Höhe von einer halben Milliarde Euro, so der Oberbürgermeister. Er setze hier auch auf EU-Mittel. „Ein hohes Potenzial gibt es bei der Solarenergienutzung, doch die allein wird den Bedarf an sauberer Energie nicht decken können", sagte Onay. Hier vertraue er auf die Solidargemeinschaft aller Kommunen in der Region, mit denen man im guten Austausch sei. Einen großen Beitrag zur künftigen Energieversorgung müsse die Windenergie leisten, und Windparks seien vor allem im Gebiet der Umlandkommunen möglich.

**Unternehmen bereit für Klimaschutz**

Wie wolle er die Wirtschaft stärker einbinden, da sie für rund 60 Prozent der $CO_2$-Emissionen verantwortlich sei? Onay erklärte: „Ich stelle immer wieder eine große Bereitschaft der Unternehmen fest, ihre Investitionen mit Klimaschutz zu verknüpfen, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren und voranzugehen." Man müsse sie nur gut abholen, Ziele formulieren und Meilensteine setzen. Als gutes Beispiel dafür nannte er die Wohnungswirtschaft und ihre seit Jahren bestehende Partnerschaft für Klimaschutz im Rahmen der Klimaallianz.

**Wärmewende – Potenziale aufnehmen**

Im Gebäudebereich habe die LHH bereits sehr gute Leuchtturmprojekte vorzuweisen, etwa den Kronsberg und zero:e park. Mit dem Projekt Ecovillage würden nun neue Standards gesetzt, sowohl energetisch als auch mit dem sozialen Gedanken der genossenschaftlichen Organisation von gemeinschaftlichem Wohnen. Gemeinsam mit dem neuen Baudezernenten Thomas Vielhaber möchte Onay „um hohe energetische Standards ringen", wenn nötig auch mit Vorgaben bei den Bauvorschriften und per Planungsrecht. Über den Chat gab es seitens der Bau- und Wohnungswirtschaft zahlreiche Angebote zum konstruktiven Dialog, wie beispielweise von Dr. Frank Eretge von Gundlach oder Dietmar Rokahr von der Handwerkskammer Hannover. Heike Böhmer vom Bauforschungsinstitut erinnerte daran, wie wichtig die Qualitätskontrolle beim Planen und Bauen sei. Denn nur qualitativ hochwertige und mängelfreie Gebäude seien nachhaltig, ressourcenschonend und dienten damit dem Klimaschutz. Da der Gebäudebereich zu 24 Prozent zu den Emissionen in der LHH beiträgt, müsse laut Onay an allen Stellschrauben beim nachhaltigen Bauen und Modernisieren gedreht werden. Dazu zählten auch die Substitution von Öl- und Gasheizungen und der verstärkte Einsatz von nachhaltigen Baustoffen.

**Stadtentwicklung mit Verkehrswende**

Wie er eine zeitgemäße urbane Mobilität in Hannover umsetzen will? „Wenn wir den Autoverkehr zurücknehmen, werden Räume frei für andere Nutzungen und eine neue Lebensqualität", sagte Onay. Das Thema reiche tief in die Stadtentwicklung hinein. Auch die Rolle des Automobils werde neu definiert. Er zeigte sich einig mit Dr. Susanne Leifheit von Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN), die eine möglichst schnelle Umsetzung des Konzepts zur „Urbanen Logistik" anmahnte. Die Situation der Pendler und die geplanten Velorouten seien eine echte Herausforderung, die zusammen mit der Region Hannover angegangen werden müssten.

Abschließend versicherte der Oberbürgermeister, dass die Verwaltung intensiv an der Umsetzung der Klimaschutzziele arbeite. „Lassen Sie uns alle gemeinsam maßgeschneiderte Lösungen entwickeln. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Zukunft Hannovers zu gestalten".

Backoffice für den Chat. Foto: Klimaschutzagentur

Volkswagen Automobile Hannover & Region GmbH

# Vier Autohäuser für vollelektrische Zukunft

Für eine emissionsfreie Mobilität investiert der Volkswagen Konzern in den kommenden vier Jahren rund 33 Milliarden Euro in neue E-Fahrzeuge, Infrastruktur und Zukunftstechnologien. Im Einklang mit der Konzernstrategie gehen die vier Autohäuser der Automobile Hannover & Region GmbH konsequent den Weg in Richtung emissionsfreies Hannover.

V. l.: Ludwig Brokering, Energieexperte Klimaschutzagentur, Udo Sahling, Geschäftsführer Klimaschutzagentur, Hubert Korth, Vertriebsleiter Großabnehmer Audi Zentrum Hannover, Volkswagen Automobile Hannover & Region, Jens Bischoff, Geschäftsführer Volkswagen Automobile Hannover & Region. Foto: Volkswagen

Im Stadtgebiet von Hannover sind es die Standorte Autohaus Podbi und Autohaus Bischoff & Hamel. Zudem zählen seit 2012 auch das ehemalige Autohaus Petzold in Lehrte und das ehemalige Autohaus Marquardt in Langenhagen unter der Firmierung Volkswagen Automobile Region Hannover zur Gruppe. Alle Betriebe gehören zu Deutschlands größter Automobilhandelsgruppe, der VGRD GmbH (Volkswagen Group Retail Deutschland).

Die Volkswagen Automobile Hannover & Region GmbH betreibt ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Die Betriebe verpflichten sich, Prozesse und Tätigkeiten dauerhaft auf ihre Energieeffizienz zu überprüfen, zu bewerten und fortlaufend zu verbessern. Damit werden regelmäßig Energiesparmaßnahmen geplant und durchgeführt. Sie forcieren den Erwerb energieeffizienter Produkte und den Einsatz regenerativer Energien und Dienstleistungen.

Darauf spezialisiertes Fachpersonal wie Hochvoltexperten und Hochvolttechniker stehen an allen Standorten mit Rat und Tat zur Seite. Zusätzlich werden seit vier Jahren alle Auszubildenden der Werkstatt in der Fachrichtung System- und Hochvolttechnik ausgebildet. Ausgestattet mit modernsten Werkzeugen und Analyseinstrumenten sind die Betriebe somit bestens für alle aktuellen E- und Hybridmodelle des Volkswagenkonzerns gerüstet. Darunter der ID.3, e-Up!, Golf GTE, Passat GTE, ABT E-Caddy, ABT e-Transporter, ABT e-Caravelle und der e-Crafter. Mit dem ID.4 steht bereits das nächste vollelektrische Modell in den Startlöchern.

**Neues Mitglied**
im Förderverein

**Kontakt**

Volkswagen Automobile
Hannover & Region GmbH
Podbielskistraße 295
30655 Hannover

E-Mail: info@vw-ah.de
www.volkswagen-automobile-hannover.de

Heimkehr und hanova

# Bäume für das Bauprojekt „Buchholzer Grün“

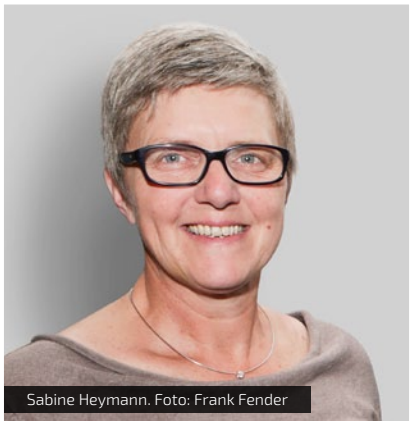
Foto: Heimkehr Hannover

Der erste von mehr als 200 für das Bauprojekt „Buchholzer Grün“ geplanten Bäumen wurde jetzt im hannoverschen Stadtteil Groß-Buchholz gepflanzt.
Auf einem der Grundstücke der neuen Reihenhäuser, die die Immobiliengesellschaft hanova für die Wohnungsgenossenschaft Heimkehr Hannover bis Ende des Jahres errichtet, nahmen der technische Vorstand der Heimkehr, Sven Scriba, und Karsten Klaus, Geschäftsführer hanova, selbst den Spaten in die Hand (Foto, v. l.). Die Heimkehr erwirbt auf dem Areal insgesamt 45 Mietwohnungen und 24 Reihenhäuser zur Vermietung. Die ersten Mieter werden bereits kurz vor Weihnachten einziehen. Die Gebäude haben allesamt Passivhausstandard. Die Außenflächen wurden, der ökologischen Offensive 2030 der hanova folgend, noch während des Bauprozesses optimiert. Zu den Bausteinen dieses umfangreichen Konzepts gehört auch die Pflanzung von heimischem Obstgehölz, wie es jetzt gepflanzt wurde. „Neben den zukünftigen Mietern werden sich bestimmt auch Fledermäuse, Sperlinge und Co. daran erfreuen“, ist sich Sven Scriba sicher.
Auf einer Fläche von rund 70.000 Quadratmetern entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Oststadtkrankenhauses zwischen Mittellandkanal und Eilenriede das neue Wohnquartier mit etwa 400 Wohnungen zu bezahlbaren Preisen inmitten großzügiger Grünflächen. Die hanova hatte das Grundstück im Herbst 2017 von der Stadt Hannover erworben.

www.buchholzer-gruen.de
www.hanova.de
www.heimkehr-hannover.de

# Nachgefragt

Die Bundesregierung hat mit einem klimaschutzorientierten Konjunkturprogramm auf die Corona-Pandemie reagiert. Die im Klimapaket beschlossenen Förderprogramme, die seit Januar wirken, wurden sogar noch einmal aufgestockt. aktiv befragte Sabine Heymann (Foto) von der SHK-Innung Hannover und stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins der Klimaschutzagentur, nach ihrer Einschätzung, wie es mit der Wärmewende vorangeht.



Sabine Heymann. Foto: Frank Fender

### > Wie stellt sich die Situation des SHK-Handwerks angesichts der Corona-Lage dar?

Trotz Corona kann die wirtschaftliche Situation unserer Fachbetriebe überwiegend als gut eingeschätzt werden. Die Klimadebatte und das Klimapaket bewegen aktuell viele Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen zum Handeln. Die Förderprogramme von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wirken als Treiber der guten Kundennachfrage. Hinzu kommt die steuerliche Abschreibungsmöglichkeit für energetische Maßnahmen in selbst genutzten Immobilien.

### > Was viele bewegt, ist das Verbot von Ölheizungen.

Ein generelles Verbot von Ölheizungen gibt es nicht. Bestehende Anlagen dürfen weiterhin betrieben werden. Der Einbau von herkömmlichen Ölkesseln ist ab 2026 allerdings nicht mehr erlaubt. Das geht dann nur noch in Kombination, das heißt in einem Hybridsystem; zum Beispiel in Kombination mit einer Solarwärmeanlage. Aus finanzieller und ökologischer Sicht ist ein schneller und gut geplanter Wechsel sinnvoll. Denn neue Heiztechnik senkt langfristig die Heizkosten und entlastet die Umwelt.

### > Wie wird ein Austausch der Ölheizung gefördert?

Die Förderung hängt vom neuen Heizsystem ab. Ein Antrag auf einen Zuschuss beim BAFA muss vor Durchführung der Maßnahmen gestellt werden. Dafür muss die Ölheizung gegen einen regenerativen Wärmeerzeuger oder gegen eine Heizung, die sowohl auf erneuerbare Energien als auch auf Erdgas setzt, getauscht werden. Der Anteil der förderfähigen Kosten liegt hier zwischen 40 und 45 Prozent.

Audi Hannover GmbH

# Kompetenzzentrum für E-Mobilität

Mit einer Fläche von mittlerweile über 45.000 Quadratmetern ist das Audi Zentrum Hannover seit 20 Jahren in der Landeshauptstadt Hannover an der Vahrenwalder Straße zu Hause. Damit zählt es zu den größten Audi-Vertragshändlern in Deutschland und hat sich zum Kompetenzzentrum für Elektromobilität und Batterien im Umkreis von über 100 Kilometern etabliert. Die Audi Hannover GmbH ist Teil der Automobilhandelsgruppe des Volkswagen Konzerns, der VGRD GmbH (Volkswagen Group Retail Deutschland).

Torsten Bugla, Geschäftsführer des Audi Zentrums Hannover, präsentiert das neue Modell e-tron GT. Foto: Audi Hannover GmbH

Das Audi Zentrum Hannover betreibt ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001. Das Unternehmen verpflichtet sich damit, alle Prozesse und Tätigkeiten kontinuierlich auf ihre Energieeffizienz zu überprüfen, zu bewerten und zu verbessern. Energieeinsparmaßnahmen werden fortlaufend geplant und umgesetzt.

Darüber hinaus verändert sich auch die Produktpalette in Richtung $CO_2$-neutraler Mobilität. Mit dem Audi e-tron hat Audi ein vollelektrisches Modell im Portfolio, das seine Alltagstauglichkeit mit Bravour bewiesen hat. Mit dem Audi Q4 Sportback e-tron und dem e-tron GT folgen im nächsten Jahr zwei weitere Highlights in der Elektromobilität. Für Vielfahrer, die in der Stadt emissionsfrei fahren möchten, aber auf Langstrecken nicht auf den Verbrennungsmotor verzichten können, stehen zahlreiche Plug-In-Hybridmodelle zur Auswahl. Darauf spezialisierte Fachleute mit besonderer Ausbildung stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Mit der Erfahrung aus Hybrid- und Elektrotechnik ist die Audi Hannover GmbH nicht nur für Hannover, sondern für die gesamte Region der kompetente Mobilitätspartner für Elektromobilität.

Neues Mitglied im Förderverein

**Kontakt**

Audi Hannover GmbH
Vahrenwalder Straße 303
30179 Hannover

Tel.: 0511 860560
E-Mail: info@hannover.audi
www.hannover.audi

Stiebel Eltron

# Mit Lüftungstechnik gegen Aerosole in Schulen

Mit der kalten Jahreszeit ist an den Schulen das Risiko der Ansteckung mit dem Coronavirus gestiegen. Das Bundesumweltamt empfiehlt, den Klassenzimmern regelmäßig frische Luft zuzuführen, um die Infektionsgefahr durch Aerosole zu senken. Stiebel Eltron bietet mit dem Lüftungsgerät VRL-C ein Gerät, das nach eigenen Angaben „perfekt für die nachträgliche Ausstattung entsprechender Räume wie Schulklassen, Kindertagesstätten oder Praxen geeignet ist". „Mit dem Lüftungsgerät lässt sich ein bis zu vierfacher Luftwechsel pro Stunde im jeweiligen Raum realisieren", sagt Stiebel-Eltron-Geschäftsführer Dr. Kai Schiefelbein. „Die Konzentration an potenziell virushaltigen Aerosolen, und damit das Ansteckungsrisiko, wird mit diesen Lüftungssystemen deutlich verringert.

Technisch ist es heute einfach möglich, größere Räume in Schulen, Kindergärten oder Geschäften nachträglich mit einer solchen Lüftungsanlage auszurüsten. Durch die integrierte Wärmerückgewinnung der Lüftungsgeräte ist keine Anpassung der Heizung der Räume erforderlich; die Räume werden wie gewohnt weiterhin warm."

Lüftungsgeräte wie dieses arbeiten zum Beispiel in der Johann-Pachelbel-Schule in Nürnberg. Für die 110 Klassenräume hat man sich für die dezentrale Lösung entschieden, mit der die raumweise Belüftung realisiert werden kann. Über die Vernetzung können auch alle 110 Geräte gleichzeitig für das Wochenende programmiert oder kollektiv in die Ferien geschickt werden.

www.stiebel-eltron.de/schullueftung

Ministerpräsident Stephan Weil (L) informierte sich über haustechnische Lösungen für Schulen im Kampf gegen das Coronavirus bei Dr. Kai Schiefelbein in Holzminden. Foto: Stiebel Eltron

KSG Hannover

# Neue Wege beim Mieterservice

Neue Wege in Sachen Service geht die KSG Hannover. „Mit unserem neu gegründeten Tochterunternehmen, der KSG Service-Gesellschaft, wollen wir echte Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden schaffen", erläutert Stephan Prinz, KSG-Prokurist und Geschäftsführer der KSG Service. Die Idee hinter der Gründung: Dienstleistungen, die bisher von externen Firmen erbracht wurden, übernimmt jetzt die KSG Service. Dazu gehören das Ermitteln und Abrechnen von Verbräuchen wie KSG-Mieterstrom und Heizung, die Versorgung mit Energie oder die Lieferung von kostengünstigen TV-Signalen. So können viele Kosten gesenkt werden und die Mieterinnen und Mieter haben nur noch einen Ansprechpartner.

Auf dem Solardach des KSG-Gebäudes in Empelde: V. l. Christoph Reimann, Stephan Prinz und Andreas Lerch stehen für die KSG Service-Gesellschaft. Foto: KSG

Beispiel Mieterstrom: Mit PV-Anlagen auf den Dächern von eigenen KSG-Gebäuden, wie etwa in Empelde, erzeugt die KSG Service klimafreundlichen Solarstrom. Dieser ist nicht nur garantiert zehn Prozent günstiger als der Strom vom Grundversorger, sondern ermöglicht den Mieterinnen und Mietern auch die Teilhabe an der Energiewende. Beispiel Heizkostenermittlung: In immer mehr KSG-Wohnungen wird der Heizkostenverbrauch mit elektronischen Funkkostenverteilern direkt an die KSG Service übermittelt. Das Ablesen der klassischen Verdunstungsröhrchen durch Fremdfirmen entfällt. Darüber hinaus muss niemand mehr zu Hause auf den Ableser warten.

www.ksg-hannover.de

Ostland Wohnungsgenossenschaft

# $CO_2$ sparen mit KI-Technik

Ein Pilotprojekt von enercity mit der Wohnungsgenossenschaft Ostland zeigt, wie Fernwärmekunden mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) signifikant $CO_2$ einsparen können. Eine auf KI-Technik basierende Software bindet Gebäude in den Optimierungsprozess des Fernwärmesystems ein. Sie passt auf Basis kontinuierlicher Echtzeitmessungen die Regelung der beheizten Gebäude dynamisch an den tatsächlichen Bedarf an. Von der selbstlernenden Steuerungssoftware profitieren alle Beteiligten: Mieterinnen und Mieter freuen sich über eingesparte Energiekosten, die Wohnungsgenossenschaft über verbesserte Analyse- und Kommunikationsmöglichkeiten und enercity über mehr Flexibilität sowie niedrige Temperaturen im Fernwärmenetz.

Denn insbesondere die Rücklauftemperatur beeinflusst die Leistungsfähigkeit einer Heizungsanlage entscheidend: Wird sie von 60 auf 40 Grad Celsius abgesenkt, lässt sich die Wärmeleistung um bis zu 70 Prozent erhöhen. Je niedriger das Temperaturniveau des Wärmenetzes, desto höher kann der Anteil aus regenerativen Wärmequellen sein.

„Unsere Mieterinnen und Mieter erhalten durch das Steuerungssystem angenehme und komfortable Wärme, die Energie spart und das Klima schützt", sagt Ostland-Vorstand Andreas Wahl. „Das Pilotprojekt ergab nach einem Jahr rund neun Prozent Energieeinsparung und um bis zu zehn Grad/Kelvin gesenkte Netzrücklauftemperaturen. Auch der $CO_2$-Ausstoß wurde gesenkt", sagt enercity-Chefin Dr. Susanna Zapreva. In Summe profitieren inzwischen rund 2.000 Menschen in rund 900 Wohnungen von der neuen Technik – und mit ihnen auch die Wohnungswirtschaft selbst. Weitere Projekte sind geplant.

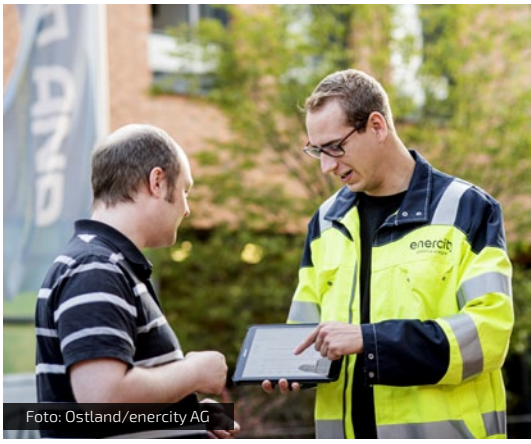


Foto: Ostland/enercity AG

www.ostland.de
www.enercity.de

Die Mitglieder des Fördervereins


**Impressum**
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**Herausgeber:**
Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e. V.

**Vorsitzender:**
Sven Scriba
c/o Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG, Hildesheimer Str. 89, 30169 Hannover, Tel. 0511.980 960
www.klimaschutzagentur.de

**Redaktion:**
Monika Dening-Müller, Klimaschutzagentur Region Hannover
Karen Roske (Mitarbeit)

**Gestaltung:**
www.mittemai.de, Hannover